

Wissenschaftler: Imame sind Schlüsselpersonen für Integration

Imame sind aus Sicht des Osnabrücker Religionswissenschaftlers Rauf Ceylan Schlüsselpersonen im Bemühen um die Integration von Muslimen. Sie seien für die Gemeindemitglieder nicht nur als Theologen gefragt, sondern würden von ihnen auch auf soziale und kulturelle Probleme angesprochen, sagte Ceylan der Essener "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung". "Wir müssen versuchen, diese Brückenposition stärker auszunutzen", regte der Wissenschaftler an.

Problematisch ist nach Worten Ceylans, dass die meisten von der Türkei entsandten Imame bereits nach vier Jahren wieder in ihr Heimatland zurückkehren müssten. Er plädierte dafür, dass in

Deutschland sozialisierte junge Muslime in der Bundesrepublik Theologie studieren.

Nach Einschätzung von Ceylan sind drei Viertel der Imame aus der Türkei obrigkeitsgläubig, sehr staatsgläubig und konservativ. Sie seien zwar nicht grundsätzlich reformfeindlich, Neuerungen dürften aber nicht zu schnell durchgesetzt werden. Zudem gebe es zwischen Imamen und Jugendlichen große Kommunikationsprobleme. Die in autoritären Bildungssystemen aufgewachsenen muslimischen Geistlichen seien überrascht darüber, wie selbstbewusst Kinder und Jugendliche in Deutschland auftreten, so der Wissenschaftler.

Berlin, 04.05.10 (KAP)